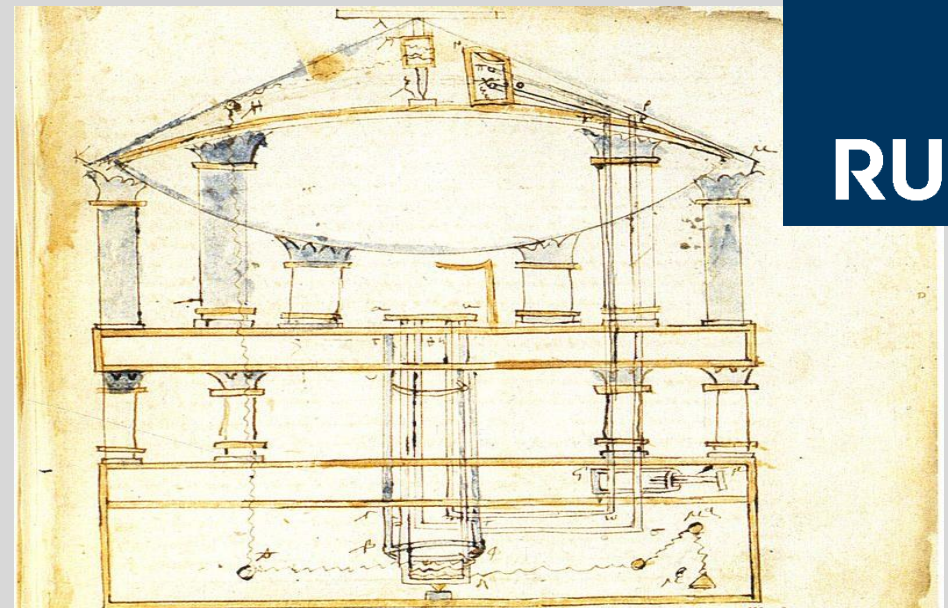
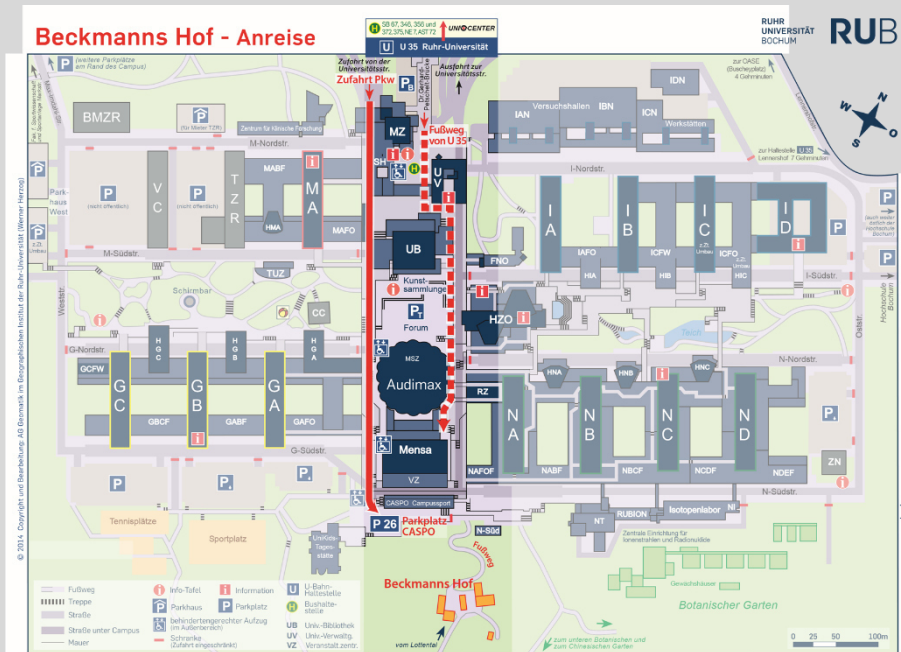


Erfinderungen sind so alt wie die Menschheitsgeschichte, und Erfinder prägen sie bis heute. Das ihnen zugeschriebene Moment des Kreativen fasziniert, ihre vermeintliche Genialität regt zu Anekdoten- und Mythenbildungen an und führt zu ganz unterschiedlichen Gestaltungen und Funktionalisierungen des ‚Ersten Erfinders‘ in Literatur, Kunst, Politik, Religion und Wissenschaftsgeschichte. Die Kleine Mommsentagung versucht, erstmals umfassend und im interdisziplinären Dialog von Klassischer Philologie, Alter Geschichte, Archäologie, Antiker Philosophie und Allgemeiner Religionsgeschichte Konzepte, Wirkungsabsichten und Rezeptionsformen von *prōtoi heurētai* anhand von literarischen und künstlerischen Beispielen und unter Einbeziehung möglicher lebensweltlicher Kontexte zu diskutieren. Dabei liegt der Fokus auf der Aushandlung, Funktionalisierung, Aneignung und Transformation von ‚Ersten Erfindern‘.



Hero of Alexandria, Automata, Venice, Gr. 516



KLEINE MOMMSENTAGUNG

πρῶτος εὐρητής –

INSZENIERUNGEN UND
KONZEPTIONALISIERUNGEN DES ‚ERSTEN ERFINDERS‘
IN DER ANTIKE

(11.-13.11.2021, RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM)

KONTAKT:

Prof. Dr. Manuel Baumbach
Seminar für Klassische Philologie
Ruhr-Universität Bochum GB 2/149
Universitätsstraße 150
D-44780 Bochum
Tel.: +49 (0)234 32 22709

ANFÄNGE : PROMETHEUS : *HÝBRIS* : KULTURSCHÖPFER : ANTIQUARIANISMUS :
THEMISTOKLES : INSTRUMENTE : *PTHÓNOS* : TELCHINEN : MATHEMATISCHE SÄTZE :
SCHÖPFERMYTHEN : HIPPODAMOS AUS MILET : GENIEÄSTHETIK : *TÉCHNAI* : HERON VON
ALEXANDRIA : TRADITION : ANEKDOTEN : PALAMEDES : AUTORITÄT : AMBIGUITÄT :
HEUREMATA : SCHRIFT : AUGUSTEISCHE DICHTUNG : ZWEITE ERFINDER : AITIOLOGIE :
INSZENIERUNG : DISKURSIVIERUNG : RELIGION

TAGUNGSPROGRAMM

KLEINE MOMMSENTAGUNG (11.-13.11.2021, RUHR-UNIVERSITÄT BOCHUM)

Donnerstag, 11. November 2021

- 13:00 Begrüßung und Eröffnung der Tagung
- 13:45 Peter von Möllendorff (Gießen): „Die erste Erfindung im Spannungsfeld von Hybris und Phthonos“
- 14:45 Raphael Schwitter (Bonn): „Über Erfinder, Ursprünge und Anfänge – Antiquarianismus als Denkmodell antiker Vergangenheitsbewältigung“
- 15:45 Kaffeepause
- 16:15 Arnold Bärtschi (Bochum): „Das poetologische Potenzial von Telchinen und ähnlichen kleinwüchsigen Kulturschöpfern mit zweifelhaftem Ruf“
- 17:15 Marie da Silva Santos (Bochum): „Der erste Erfinder der ersten Erfinder. Schöpfermythen und ihr poetologisches Potential“
- 18:15 Empfang und Abendessen

- 11:00 Reinhold Gleis (Bochum): „Wer hat's erfunden? Mathematische Sätze und ihre ‚Erfinder‘ in der griechischen Antike“
- 12:00 Christian Wendt (Bochum): „Das strategische Originalgenie bei Thukydides: Themistokles als Erfinder der thalassischen Polis“
- 13:00 Mittagessen
- 14:30 Jonas Schollmeyer (Leipzig): „Gorgias' Palamedes. Der Erfinder vor Gericht“
- 15:30 Daniel Wendt (Berlin): „'Ich hab' es (zufällig) erfunden! Kontingenz und Wissen in Erfinderanekdoten“
- 16:30 Kaffeepause
- 17:00 Alexander Kirichenko (Berlin): „*Avia Pieridum peragro loca nullius ante / trita solo*: Epikur, Lukrez und die augusteische Dichtung“

Freitag, 12. November 2021

- 8:30 Linda-Marie Günther (München): „Hippodamos aus Milet und eine ‚neue Art der Stadtanlage‘. Methodische Überlegungen zur Erfindung eines Erfinders“
- 9:30 Thomas Kuhn-Treichel (Heidelberg): „Wer erfand die Instrumente und warum ist das wichtig? Musische Erfinder und Erfindungen bei Pindar“
- 10:30 Kaffeepause

Samstag, 13. November 2021

- 9:00 Maurice Parussel (Bochum): „Die Inszenierung des Cornelius Gallus als Erfinder der Römischen Liebeselegie“
- 10:00 Christoph Schwameis (Wien): „Ein Kaiser als Erfinder – Claudius und die Erfindung der Schrift bei Tacitus (Ann. 11,13f.)“
- 11:00 Kaffeepause
- 11:30 Bettina Full (Bochum): „Bedingungen des Erfindens. Zur Ambiguität antiker *Heuremata* im Due- und Trecento“
- 12:30 Schlussdiskussion